

## Artgerechte Fütterung von Meerschweinchen

### Allgemeines:

Meerschweinchen sind auf einen ständigen Zahnabrieb angewiesen, da ihre Zähne zeitlebens wachsen. Im Gegensatz zu der weit verbreiteten Meinung tragen nicht hartes Brot oder Körner zum Zahnabrieb bei, sondern das Kauen von Heu. Zudem benötigen Meerschweinchen Vitamin C-reiches Futter.

Meerschweinchen besitzen eine empfindliche Darmflora. Sie haben zudem einen langen Verdauungstrakt, aber wenig Darmbewegung („Stopfdarm“: es muss immer etwas „nachgeschoben“ werden). Das Futter sollte also die empfindliche Darmflora nicht stören und die Tiere zu möglichst langem Kauen anregen. Dies wird durch Futter mit viel „Struktur“ erreicht. Deshalb sollte Heu das Hauptnahrungsmittel darstellen. Leichtverdauliches und energiereiches Futter wie Brot oder Körner sind nicht geeignete Grundnahrungsmittel und sollten nur in kleinen Mengen verabreicht werden (siehe unten).

### Fütterungsempfehlungen:

Meerschweinchen sollten dreimal täglich gefüttert werden. Die richtige Reihenfolge ist dabei auch von Bedeutung. Frisches Wasser sollte immer zur Verfügung stehen.

Morgens: Heu (sollte den ganzen Tag zur Verfügung stehen).

Mittags: Frischfutter (so wird das Frischfutter optimal verdaut) und Heu.

Abend: Körnerfutter (Menge abmessen) und Heu.

Es sollen regelmässig Äste von Obstbäumen, Hasel, Eiche, Birke, Weide, Ahorn usw. zum Knabbern angeboten werden. Brot eignet sich nicht als Nagematerial und ist zu kalorienreich.

### Futtermittel:

Frischfutter (möglichst das ganze Jahr regelmässig füttern, damit die Darmflora daran angepasst ist und bleibt):

Grünfutter: Kräuter wie Löwenzahn und Petersilie, Rübli- und Fenchelgrün, Blumenkohl- oder Kohlrabiblätter. Etwa 1/2 -2/3 der Frischfütterration sollte aus Grünfutter bestehen.

Gemüse: vor allem grünes Blattgemüse (Kohlrabi, Broccoli, Sellerie), Rübli. Etwa 1/3 der Fütterration darf aus Gemüse bestehen.

Obst und Salate: Endivie, Feldsalat, Ruccola sollten circa 1/4 der Ration an Frischfutter ausmachen.

Vitamin C ist besonders in Peperoni, Broccoli, Fenchelknollen, Spinat, Äpfel und Karotten vorhanden.

Körnerfutter (am besten in Form von Pellets mit mindestens 15 % Rohfasergehalt anbieten):

Am besten in Form von Pellets anbieten. Faustregel: maximal 1 Esslöffel pro Kilo Körpergewicht pro Tag. Je nach Aktivität, Jahreszeit und Nährzustand des Tieres muss die Menge angepasst werden. Leckerlis wie Knabberstangen oder Joghurdrops sollten nicht gefüttert werden. Sie enthalten Zucker und führen zu Übergewicht und stören die Darmflora.

KS 2024

### Weitere Informationen und Quellenangabe:

Dieses Merkblatt basiert auf den Empfehlungen des Buches «Artgerechte Haltung - ein Grundrecht auch für Kaninchen» von Ruth Morgenegg ([www.nagerstation.ch](http://www.nagerstation.ch)) und des [Merkblattes](#) des STVV (Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Verhaltensmedizin).